

# Der Jugend eine Berufschance geben

**AUSBILDUNG** Die Raiffeisenbank und der Landkreis loben einen Förderpreis von 5000 Euro aus.

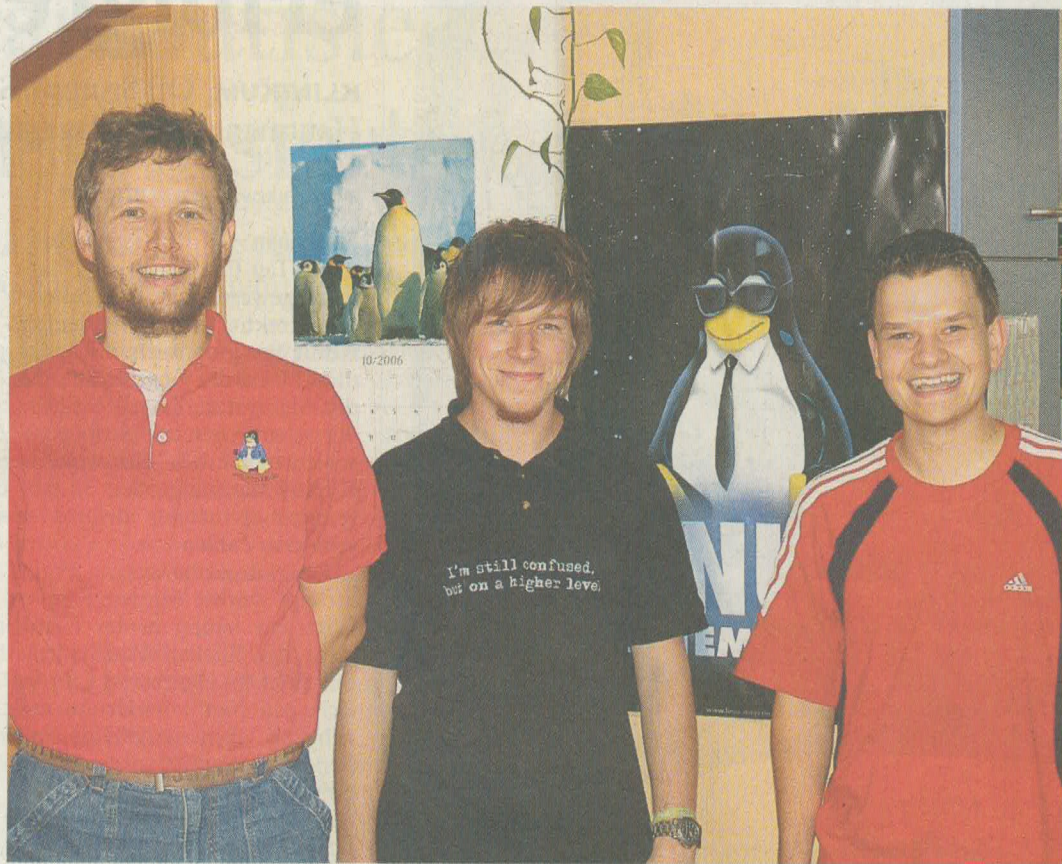
VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**ANDREAS OSWALD**

**Forchheim** - Es war ein leidenschaftliches Plädoyer für die Jugend: Als Raiffeisenbankvorstand Herbert Windisch und Landrat Reinhardt Glauber den Ausbildungsförderpreis 2007 im Kreise der letztjährigen Gewinner und Vertretern aus Industrie und Handel vorstellten, appellierten sie leidenschaftlich an alle Arbeitgeber auch über den momentanen Bedarf hinaus Lehrstellen zu schaffen.

Seit 2005 zeichnen der Landkreis und die Vereinigten Raiffeisenbanken Gewerbetreibende im Landkreis aus, die sich in besonderem Maße für die Berufsausbildung junger Leute engagieren. Beim letzten Mal waren dies die Firma Geiger-Fertigungstechnologie in Pretzfeld, der ebenfalls in der Kirschengemeinde ansässige Obstgroßmarkt, Elektro Leistner aus Hiltspoltstein und die Firma „itPenguin“ in Oberfellendorf. Die Vertreter dieser Firmen bedankten sich im Namen ihrer Azubis für den Förderpreis, durch den beispielsweise zusätzliche Schulungen finanziert werden konnten.

## Anreiz für mehr Ausbildung

Der mit 5000 Euro dotierte Preis soll jetzt zum zweiten Mal ausgelobt werden. Er soll einen Anreiz zu weiterer Ausbildung in den Betrieben schaffen sowie die bisherigen Bemühungen engagierter Ausbildungsbetriebe an-



„Der Förderpreis hat uns dazu motiviert, einen weiteren Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen“, sagt Roland Hösch (links) von der Oberfellendorfer Software-Firma „itPenguin“, die zu den Preisträgern 2006 gehört.

Foto: privat

erkennen. Als „Erfolgsmodell“ bezeichnete der Wirtschaftsförderer des Landkreises, Dr. Andreas Rösch, den Preis.

Berufsnachwuchs werde vielleicht bald „Mangelware“, warnte Landrat Reinhardt Glauber. Und er bezeichnete es als „nicht nachvollziehbar“, dass

Maurer zur schulischen Ausbildung nach Coburg fahren müssten.

Diese „Spezialisierung“ diene dem Staat nur als Mittel, um Lehrstellen einsparen zu können. Glauber kündigte seinen Protest beim zuständigen Ministerium an. Bankdirektor Win-

disch betonte, dass die Lage auf dem Lehrstellenmarkt „nach wie vor dramatisch ist“. Wenn die Wirtschaft nichts dagegen tue, wer dann? Mit dem Ausbildungsförderpreis wollte man der Jugend signalisieren „dass sie ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft ist“.